

Betriebswirtschaftliche Checkliste für Handwerksbetriebe

1. Zahlen & Controlling im Griff?

- Du kennst deinen aktuellen Umsatz, Gewinn und deine Kosten
 - Deine BWA ist nicht älter als 2–3 Monate
 - Du weißt, welche Aufträge wirklich Geld bringen
 - Du prüfst regelmäßig deine Fixkosten (Miete, Fahrzeuge, Versicherungen etc.)
-

2. Preise richtig kalkuliert?

- Deine Stundenverrechnungssätze sind aktuell und realistisch
 - Lohnkosten, Lohnnebenkosten und Ausfallzeiten sind einkalkuliert
 - Materialaufschläge decken Beschaffung und Risiko ab
 - Du gehst nicht aus Angst vor Auftragsverlusten mit dem Preis runter
-

3. Einheitliche Angebotskalkulation vorhanden?

- Du nutzt eine feste Kalkulationsgrundlage
 - Angebote entstehen nicht „aus dem Bauch heraus“
 - Nachkalkulationen werden regelmäßig durchgeführt
 - Du erkennst Abweichungen zwischen Angebot und tatsächlichem Aufwand
-

4. Liquidität jederzeit gesichert?

- Du hast eine Liquiditätsplanung für mindestens 3 Monate
 - Zahlungseingänge werden konsequent überwacht
 - Offene Rechnungen werden zeitnah gemahnt
 - Rücklagen für Steuern und größere Ausgaben sind vorhanden
-

5. Arbeitest du am Betrieb – nicht nur im Betrieb?

- Du hast feste Zeiten für Büro, Planung und Organisation
 - Du delegierst Aufgaben, wenn es möglich ist
 - Du nutzt digitale Tools zur Entlastung (z. B. Buchhaltung, Zeiterfassung)
 - Du hast einen klaren Überblick über laufende Projekte
-

6. Personal sinnvoll geplant?

- Dein Personalbestand passt zur aktuellen Auftragslage
 - Überstunden und Ausfälle sind eingeplant
 - Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind klar verteilt
 - Du investierst in Einarbeitung und Weiterbildung
-

7. Klare Ziele für deinen Betrieb definiert?

- Du weißt, wo dein Betrieb in 1–3 Jahren stehen soll
 - Wachstum, Spezialisierung oder Stabilität sind bewusst entschieden
 - Investitionen folgen einer klaren Strategie
 - Du überprüfst regelmäßig, ob du auf Kurs bist
-

8. Warnsignale früh erkannt?

- Deine Gewinne schrumpfen nicht unbemerkt
 - Du reagierst auf steigende Kosten
 - Aufträge mit schlechter Marge werden hinterfragt
 - Du holst dir rechtzeitig Unterstützung (Steuerberater, Betriebsberater)
-

Tipp zum Schluss

Wenn du bei **mehr als drei Punkten ins Grübeln kommst**, ist das kein Drama – aber ein klares Signal. Je früher du hinschaust, desto leichter kannst du gegensteuern.